

Trinkwasserinformation laut Trinkwasserverordnung § 6

(Stand März 2017)

Das Trinkwasser in der Marktgemeinde Millstatt wird halbjährlich von einer akkreditierten Anstalt nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht.

Parameterwerte stellen zulässige Höchstkonzentrationen dar, welche nicht überschritten werden dürfen.

Indikatorwerte sind Richtwerte (Normalwerte), die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben

Der **pH-Wert** gibt an, ob ein Wasser sauer oder basisch ist.

Sulfat und **Chlorid** gehören zu den natürlichen Wasserinhaltsstoffen. Sie beeinflussen in geringer Konzentration das Wasser positiv. Erst bei höheren Konzentrationen kommt es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

In geringen Konzentrationen sind **Eisen** und **Mangan** lebensnotwendige Inhaltsstoffe. Normal ist eine Eisenkonzentration bis 0,2 mg/l und eine Mangankonzentration bis 0,05 mg/l.

Magnesium wird vom menschlichen Körper für Muskeln und Gehirn benötigt. Magnesium und **Kalzium** sind Härtebildner. Beide fallen aber erst bei höheren Temperaturen aus.

Nitrat ist auf landwirtschaftliche Intensivnutzung (Überdüngung) zurück zu führen. Ein erhöhter Nitratwert ist normalerweise ein Hinweis auf eine Verunreinigung durch organische Stoffe aus Jauche, Fäkalien, Abwasser, Klärschlamm etc. aber auch aus Mineraldünger oder Luftschadstoffen. Nitratwerte von 4-7 mg/l gelten als natürlicher Eintrag aus der Luft.

Nitrit deutet auf eine akute, frische organische Verunreinigung z. B. durch Fäkalien hin.

Die **Carbonathärte** betitelt die Konzentration der durch die Kohlensäure als Hydrogencarbonate gebundenen Calcium- und Magnesiumionen. Aufgrund Ihrer Veränderbarkeit im Bereich des Kalk-Kohlensäure-Gleichgewichtes in Abhängigkeit des pH-Wertes, wird die Carbonhärte auch als temporäre oder vorübergehende Härte bezeichnet.

Gesamthärte: Die Härte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben. 0-10 weich bis mäßig hart, 10-16 ziemlich hart, über 16 hart

Escherichia coli und **coliforme Keime** sind "Fäkalindikatoren" und weisen auf eine Belastung des Wassers durch Darmkeime hin. Der E. coli gehört zu den Enterobakterien und kommt im menschlichen und tierischen Darm vor und gilt als opportunistischer Erreger von Infektionen. Die meistens im Wasser vorkommenden E. coli sind für den gesunden Menschen zumindest in niedrigen Keimdichten harmlos.

Liegen alle untersuchten **Pestizide** unter der Bestimmungsgrenze, so hat die Angabe „Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar“ zu erfolgen.